



## Fit für die Zukunft: Einblicke in die Strategie 2019 bis 2021

von Elke Oehme, Vorstandsmitglied



Ein Zertifikat von Amica Educa «empowert» bosnische Frauen zum Beispiel bei der Stellensuche.

AMICA Schweiz besteht in der heutigen Zusammensetzung aus fünf ehrenamtlichen Vorstandsfrauen und einer hauptamtlichen Geschäftsführerin mit einem Pensum von rund 25 %. Wir alle identifizieren uns mit dem Wunsch, die zum Teil schwierige Lebenssituation der Frauen und Mädchen in Bosnien-Herzegowina zu verbessern und freuen uns natürlich sehr darüber, dass unser Engagement etwas bewirkt und den betroffenen Frauen damit geholfen wird. Leider ist die politische Situation in Bosnien-Herzegowina nach wie vor ungelöst, was direkte Folgen auf die Wirtschaft hat, die von fehlenden Investitionen und Arbeitslosigkeit geprägt ist.

### Welchen Herausforderungen sieht sich AMICA Schweiz gegenüber?

Wir bewegen uns in einer Umgebung, in welcher die Konkurrenz unter den Hilfswerken immer grösser wird und die zielgerichtete Mittelbeschaffung gerade für kleine Organisationen wie AMICA Schweiz sehr schwierig geworden ist. So setzten

wir uns an unserer Strategietagung im Juni 2018 intensiv mit der Frage auseinander, wie wir uns künftig als Vorstand aufstellen und weiterarbeiten wollen. Dies auch im Hinblick darauf, dass unsere Präsidentin Andrea von Bidder Mitte 2019 das Vorstandspräsidium abgeben und Antje Hafner als Vorstandsmitglied zurücktreten wird. Selbstverständlich gibt es noch andere Herausforderungen, z.B. die Frage, mit welchen finanziellen Ressourcen wir künftig rechnen können. Oder wie wir die Zusammenarbeit mit Amica Educa gestalten wollen. In Anbetracht des freiwerdenden Vorstandspräsidiums erschien es uns sinnvoll, wieder an die altbewährte Struktur einer Geschäftsleitung für AMICA Schweiz anzuknüpfen, weil wir damit eine Bündelung der bestehenden Aufgaben am besten erreichen und die Fäden auch weiterhin bei einer Person zusammenlaufen können. Dies haben wir im Hinblick auf die Kommunikation mit Amica Educa als besonders wichtig erachtet. Glücklicherweise hat sich Sabina Haas bereit erklärt, ihre beste-

AMICA Schweiz besteht seit nunmehr zweiundzwanzig Jahren. In dieser Zeit hat sich viel verändert, einiges ist gleich geblieben. Gleich geblieben ist die Stagnation in Bosniens Regierung und Wirtschaft und daher die Notwendigkeit, die Menschen in Bosnien-Herzegowina – vor allem Frauen und Kinder – dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes, gesundes Leben zu führen. Verändert hingegen hat sich die Stiftungslandschaft in der Schweiz. Verändert haben sich auch das Team von Amica Educa sowie der Vorstand von AMICA Schweiz. Im Juni 2018 hat sich dieser einen Tag lang Zeit genommen, um die Strategie von AMICA Schweiz zu diskutieren, an die neuen Gegebenheiten anzupassen und die Organisation für die Zukunft fit zu machen.

henden Aufgaben in der Kommunikation auf die Geschäftsleitung zu erweitern. Es wäre auch toll, wenn wir den Mitte 2019 freiwerdenden Vorstandssitz rasch wieder besetzen könnten!

### Mit welchen Inhalten wird sich AMICA Schweiz beschäftigen?

Die Inhalte, für welche wir finanzielle Mittel in der Schweiz beschaffen wollen, sind naturgemäss eng mit Amica Educa abgestimmt und betreffen die Themen «Häusliche Gewalt», «Geschlechter-Gleichstellung» und «Empowerment». Es wird beispielsweise um die Weiterführung des aktuell noch laufenden Dreijahresprojekts «Breaking the Silence on Gender Based Violence» gehen. Dieses Projekt wird von der Stiftung Smartpeace finanziert und konzentriert sich auf die Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarschulen im Kanton Tuzla bezüglich der Wahrnehmung ihrer Geschlechterrollen. Die von Amica Educa durchgeführte Aufklärungsarbeit ist in den Schulalltag

# AMICA-Aktualitäten

Fortsetzung «Fit für die Zukunft»

eingebettet und wird auch von den lokalen Behörden mitgetragen. Auch wird es wieder um die Stärkung von



*Zuhören – ein unentbehrlicher Bestandteil jeder wirkungsvollen Beratung.*

arbeitslosen Frauen durch Bewerbungstraining, die Entwicklung von einkommensgenerierenden Geschäftsideen und um die persönliche Selbstentwicklung von Frauen gehen. Solche Projekte wurden schon einige Male sehr erfolgreich durchgeführt. Die Behandlung von familiären Problemen einhergehend mit «Häuslicher Gewalt» wird nach wie vor eines der Kernthemen von Amica Educa sein, welches die direkte psychosoziale Arbeit mit den Frauen, Männern,

Jugendlichen und Kindern in den Familien beinhaltet. Neue Projekte zu allen drei Themenbereichen werden von Amica Educa laufend entwickelt und immer auch an die Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerungsgruppen angepasst.

## Woher kommen die finanziellen Mittel?

AMICA Schweiz versucht, die finanziellen Mittel für die Amica Educa-Projekte auch künftig vor allem von Privatspendern, Stiftungen, politischen Gemeinden, Kirchengemeinden und anderen Schweizer Organisationen zu akquirieren. Die von Amica Educa ausgearbeiteten Projektanträge werden uns Anfang des Jahres bereitgestellt, so dass wir dann die entsprechenden Anträge hier in der Schweiz stellen können. Ausserdem wollen wir Amica Educa in den kommenden Jahren bei der Entwicklung eigenständiger Fundraising-Aktivitäten unterstützen und ihre Weiterentwicklung als zukunftsorientierte Organisation stärken. Wir werden ihnen 2019 und 2020 für diese Aufgabe jeweils CHF 10'000.-- zur Verfügung stellen und hoffen, dass dadurch noch mehr Projekte gefördert werden können. Diese Art der Unterstützung koordinieren wir übrigens sehr eng mit anderen Unterstützerorganisationen, z.B. dem Christlichen Friedensdienst (cfd) in Bern, um die vorhandenen Ressourcen so zielgerichtet wie möglich einzusetzen. Die Sicherung der Finanzierung der Familienberatungsprojekte im Bereich «Häusliche Gewalt» ist leider

recht schwierig und stellt uns vor grössere Herausforderungen. In Bosnien-Herzegowina fehlen Organisationen, die eine Finan-



*Typisch Mädchen, typisch Junge? In Sekundarschulen im Kanton Tuzla werden Kinder auf die Wahrnehmung ihrer Geschlechterrollen sensibilisiert.*

zierung derartiger Projekte gewährleisten könnten, anders als in einem Land wie der Schweiz mit stark entwickeltem Stiftungssektor.

Wir sind aber voller Zuversicht, dass wir auch künftig einen Beitrag zur Finanzierung dieser sehr wichtigen Arbeit von Amica Educa werden leisten können und bedanken uns sehr herzlich bei allen, die in den vergangenen Jahren an AMICA Schweiz gespendet haben und bei allen, die künftig noch spenden werden.

HERZLICHEN DANK!

## Editorial



Die Veränderung, so sagt man, sei das einzig Beständige im Leben. Manche Veränderungen fallen uns schwer, andere begrüssen wir mit offenen Armen. Die

Bereitschaft für Veränderungen ist jedoch überlebenswichtig; nicht nur für uns Menschen, sondern auch für jegliche Art von Institutionen. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand von AMICA Schweiz im vergangenen Juni einen Tag Zeit genommen, um sich über kürzliche und bevorstehende Veränderungen Gedanken zu machen und

die Strategie unserer Organisation an diese neuen Gegebenheiten anzupassen. Lesen Sie dazu den Beitrag von Vorstandsmitglied Elke Oehme (S. 1).

Manchmal führen einen Veränderungen auf eine wundersame Weise an einen Punkt zurück, an dem man schon einmal war. Bei genauerem Hinschauen erkennt man aber, dass es eben doch nicht ganz genau der gleiche Punkt ist. Ich war schon einmal Geschäftsführerin von AMICA Schweiz, ganz zu Anfang meiner Mitarbeit. Wenn ich diesen Posten nun wieder übernehme, könnte man von einer Rückkehr sprechen. Für mich fühlt es sich jedoch an wie ein Fortschritt, eine Entwicklung. Denn in den nunmehr fast fünf Jahren, in denen ich bei AMICA Schweiz tätig bin, habe ich eine Vielzahl an

Eindrücken, Schicksalen, Einsätzen und Erfolgen miterleben dürfen. Ich habe tolle Frauen kennengelernt – in der Schweiz und in Bosnien-Herzegowina – und freue mich, dabei mithelfen zu können, einigen Menschen in Bosnien das Leben ein klein wenig verändern zu können – zum Besseren!

Und wenn Sie nun selber Lust auf eine Veränderung bekommen haben: Für unseren Vorstand suchen wir ab sofort eine engagierte Mitstreiterin (S. 4).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung durch all die Veränderungen hindurch – vergangene und künftige.

Sabina Haas, Geschäftsführerin

## Professional Profile Ivona Erdeljac



Seit der Gründung 1996 bei Amica Educa, zunächst als Übersetzerin und im administrativen Bereich, heute für die Programme von Educa verantwortlich. Tätig in den Bereichen «Gewaltfreie Kommunikation», «Kreatives Ausdrucksmalen», «Personal Business Skills» und «Sexueller Missbrauch in der Kindheit». Ausgebildete Wirtschafts-Psychologin mit zusätzlichen Ausbildungen in der psycho-sozialen Arbeit und im Projekt- und Organisations-Management. Seit Januar 2018 zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation.

### Fields of Expertise:

- Nonviolent Communication
- Personality and Business Psychology
- Childhood Sexual Abuse

### Education:

- Bachelors in Business Psychology from the University of Travnik, Faculty of Management and Business Economics, Department of Business Psychology

### Certifications/Training:

- Certified trainer in Nonviolent Communication (first in Bosnia-Herzegovina)
- Certified trainer in Xpert Personal and Business Skills

### Professional Affiliations:

- Center of Nonviolent Communication USA – member
- Nonviolent Communication Network BiH – founding member
- Association Amica Educa – board member

### Most recent presentations:

- “Working with Abused and Neglected Children (Special Focus on Sexually Abused Children) and Applying Nonviolent Communication in working with Traumatized Children” – training for professionals from SOS Kinderdorf BiH (2018)
- Nonviolent Communication Training for Women’s Council members and Zivinice Municipality Employees (2017)
- Nonviolent Communication presentation to The Coalition for Fight Against Hatred / initiated by OSCE Tuzla (2017)
- Nonviolent Communication presentation to the Center for Lifelong Learning Tuzla (2017)
- “Conditions, Prejudice and Difficulties Related to Women’s Mental Health” – Speech at Women’s Mental Health Round Table (2017)
- Nonviolent Communication Training for the Tuzla Youth Center Beneficiaries (2016)

## Vier Fragen an Ivona Erdeljac

### Warum bist du gerade in diesem Bereich tätig?

Ich lernte NVC im 1998 kennen, als ich bei Amica Educa NVC-Workshops übersetzte, und erkannte, dass es mir helfen könnte, meine inneren Wunden aus dem Krieg zu heilen. Die Begleitung der beiden zertifizierten Ausbilderinnen Laurance Reichler and Verena Jegher aus der Schweiz sowie das Treffen mit Marshall Rosenberg im NVC International Intensive Training bestätigten den Weg, den ich eingeschlagen hatte. Seit 2008 leite ich NVC-Workshops und Trainings.

### Welches ist dein geographischer Fokus?

Die meisten meiner Workshops sind Teil des Ausbildungsprogramms von Amica Educa in Tuzla. Ich leitete aber auch schon Workshops in anderen Städten und anderen Kantonen in Bosnien-Herzegowina.

### Wie erweiterst du momentan deine Expertise in deinem Fachbereich?

Dank den Aktivitäten des NVC-Netzwerks in Bosnien-Herzegowina – von dem ich eine der Gründerinnen bin – habe ich die Möglichkeit, an Workshops zertifizierter NVC-Trainer aus Deutschland und den Niederlanden teilzunehmen. Auch am Internationalen NVC-Training möchte ich nochmals teilnehmen, um mehr von erfahrenen NVC-Trainern zu lernen und um internationale Kontakte zu knüpfen.

### Welches sind deine langfristigen Ziele in Bezug auf deine Expertise?

Für die Zukunft sehe ich mich als Trainerin, die ihr Wissen an Multiplikatoren und Fachpersonen weitergibt, aber auch an alle Menschen, die ihre mentale und soziale Stärke verbessern möchten. Ich habe die Vision, NVC-Workshops für Angestellte von Ämtern und in der Privatwirtschaft anzubieten, das NVC-Netzwerk weiter auszubauen und Kandidatinnen zu unterstützen, die sich zu NVC-Trainern ausbilden lassen.

## Studien- und Begegnungsreise Ex-Jugoslawien Bosnien-Herzegowina

28.9. - 6.10.2019

Organisiert von Mindset Tours, mit Besuch von Amica Educa in Tuzla.

Weitere Details folgen in unserem Newsletter und unter

[www.mindset-tours.ch](http://www.mindset-tours.ch).



# AMICA-Aktualitäten

## 25 Jahre Amica Freiburg i.B.

Anlässlich unserer Jahresversammlung im Juni besuchte uns Sandra Takacs von Amica Freiburg und lud unsere Organisation an ihr 25-jähriges Jubiläum im September 2018 in Freiburg ein. Vorstandsmitglied Antje Hafner ist der Einladung gefolgt.



Seit Beginn des Engagements in Bosnien-Herzegowina arbeiteten AMICA Schweiz und AMICA e.V. Freiburg zusammen. Einige Jahre war AMICA Freiburg auch im Amica-Haus in Tuzla zuhause, wo sie bosnischen Frauen Nähmaschinen zur Verfügung stellte, um ihnen einen kleinen Zusatzverdienst zu ermöglichen. Als Amica Freiburg nach einigen Jahren ein eigenes Haus erhielt, lockerte sich die Beziehung

von AMICA Schweiz und AMICA e.V. Freiburg, man verlor sich jedoch nie aus den Augen.

Ihr Jubiläum feierte Amica e.V. mit einer Fachtagung in der FABRIK, einem soziokulturellem Zentrum in Freiburg i.Br. Im Workshop «(Re)-Integration oder Marginalisierung? Phasen langfristiger sozialer Arbeit in Bosnien-Herzegowina 1992 - 2018» berichtete Altaira Krvavac über

die Anfänge ihrer Arbeit und ihre Erfahrungen als Sozialarbeiterin in der Nicht-Regierungsorganisation «Priateljice», wo sie seit 1996 arbeitet. Helena Ratté hat mit einer Studie das 25-jährige Engagement von Amica e.V. in Bosnien-Herzegowina erforscht. In erster Linie konzentrierte sich das Programm auf Frauen und Kinder. Männer beteiligten sich nur zögerlich aufgrund von Angst und Misstrauen gegenüber Menschen anderer Ethnien, auch gegenüber Ärzten und anderen Fachleuten. Zudem hatte die Organisation mit unsicherer Finanzierung und Mangel an qualifizierten Fachkräften im Bereich Kriegstrauma und geschlechtsspezifischer Gewalt zu kämpfen.

Aktuell ist Amica Freiburg in Libyen, für syrische Flüchtlinge im Libanon, in Bosnien-Herzegowina, in der Ostukraine, im Kosovo, in Mazedonien und in Tschetschenien tätig. Beeindruckend war die Anwesenheit von Frauen der ersten Stunde. Viele von ihnen arbeiten in anderen Organisationen weiter, denn auch sie sind überzeugt, dass es das Engagement für Frauen nach wie vor dringend braucht.

## Interessierte, engagierte Frau gesucht

Möchten Sie sich gerne in einem gut funktionierenden Team in einer NGO ehrenamtlich betätigen? Ab sofort ist bei uns im

### Vorstand

ein Platz frei für eine aufgestellte, anpackende Frau mit Ideen, Teamgeist und dem Wunsch, Unterstützung suchenden Frauen, Kindern und Jugendlichen in Bosnien-Herzegowina zu helfen, den immer noch sehr schwierigen, vom Krieg geprägten Alltag zu bewältigen und auf ein hoffnungsvolleres und selbstbestimmteres Leben hinzuwirken. Wenn Sie dazu noch Erfahrung oder Kenntnisse in einem bestimmten Bereich oder ein gutes Netzwerk mitbringen – umso besser!

Wie und in welchem Umfang Sie sich engagieren möchten, können Sie selbstverständlich mitbestimmen. Vorstandssitzungen finden bei uns in der Regel einmal im Monat statt. Weitere Informationen über uns finden Sie unter [www.amica-schweiz.ch](http://www.amica-schweiz.ch) und auf Facebook ([www.facebook.com/amicaschweiz/](https://www.facebook.com/amicaschweiz/)).

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme, gerne mit einem kurzen Motivationsschreiben auf [info@amica-schweiz.ch](mailto:info@amica-schweiz.ch). Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 079 677 47 22.



AMICA Schweiz  
Hilfe zur Selbsthilfe  
in Bosnien-Herzegowina

### Impressum

<b>Redaktion</b>	Sabina Haas,
<b>dieser Ausgabe</b>	Andrea von Bidder
<b>Layout</b>	Ueli Gröbli, advertas
<b>Druck</b>	Lüdin AG, Binningen
<b>Auflage</b>	400
<b>Anschrift</b>	AMICA Schweiz CH-4102 Binningen
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@amica-schweiz.ch">info@amica-schweiz.ch</a>
<b>PC-Konto</b>	40 - 343638 - 2 CH73 0900 0000 4034 3638 2
<b>Erscheint</b>	Zweimal jährlich
<b>Red.-Schluss</b>	Juni 2019